

Die Quirlige

SYSTEM AUDIO 1050



Individualismus bei der Boxenauswahl muß nicht teuer sein: Die dänische System Audio 1050 liefert den Beweis, daß durchdachte technische Lösungen zu günstigen Preisen machbar sind. Gilt das auch für den Klang?

Die Geschichte des dänischen Boxenherstellers System Audio begann 1984: Der damals 18 Jahre alte Handballer und Hobbymusiker Ole Witthoft eröffnet im Kopenhagener Vorort Valby ein Lautsprechergeschäft, wo er seine selbstentwickelten Boxen verkauft. In den folgenden Jahren werden Lautsprecher von System Audio immer wieder erfolgreich in dänischen HiFi-Magazinen getestet, wobei man stets auf die angesichts der kompakten Abmessungen erstaunliche Klangfülle abhebt.

Auch die hier vorgestellte, 1800 Mark teure System Audio 1050 soll dieser Devise gehorchen. Dazu ließ sich Witthoft in der Tat einiges einfallen. So kommen ihre beiden bei Vifa gefertigten 14-Zentimeter-Tiefmitteltöner, die im Werksjargon Big 14 heißen und in zweijähriger Entwicklungsarbeit entstanden, äußerst langhubig und mit extrem formstabilen Kunststoffkörben daher. Ihre mit nur 6,6 Gramm sehr leichte, beschichtete Papiermembran besitzt dabei am Rand eine ausgetüftelte Formgebung zur Unterdrückung von Eigenschwingungen.

Die ebenfalls bei Vifa hergestellte 20-Millimeter-Hochton-

kalotte weist trotz ihres resonanzdämpfenden Gummiüberzugs mit nur 0,2 Gramm eine sehr geringe bewegte Masse auf.

Speckten auch die Lautsprecher jedes überflüssige Gramm ab – das in schwarzem Esche- oder Rosenholzimitat erhältliche Gehäuse konnte Witthoft nicht schwer genug sein: So findet sich unterhalb des Bi-Wiring-tauglichen Anschlußterminals ein verschließbarer Einfüllstutzen für eine Sandkammer, die etwa 12 Kilogramm trockenen Quarzsand aus dem Baumarkt aufnimmt.

Im Hörtest bewies die schlanke System Audio, daß Ole Witthoft mit seiner Parole „Großer Klang aus kleinen Lautsprechern“ den Mund nicht zu voll genommen hat: Verblüffend baßstark und erstaunlich pegelfest, reproduzierte sie ungemein

frisch, locker und lebendig. Im Vergleich zur Quadral Taurin Mk II (Spitzenklasse III, Referenz), die sich durch ihre „ganzheitliche“ Abstimmung eher auf Klangbäden ausgerichtet zeigte, vermittelte die System Audio mehr instrumentale Präsenz und lud geradezu zum in-



Per rückseitigen Stutzen wird der untere Gehäuseteil der System Audio mit Sand gefüllt.

matischen Hören ein, beispielsweise beim Titelstück der Lee-Ritenour-CD „Wes Bound“, wo sie die E-Gitarre wunderschön herausarbeitete.

Fazit: Spitzenklasse III mit Referenztitel für die System Audio 1050 – die Alternative für Platzsparer mit Räumen, die zum Dröhnen neigen.

SYSTEM AUDIO

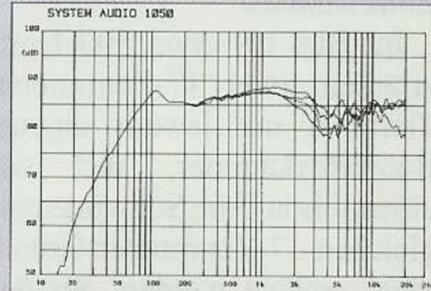
System Audio 1050

Paarpreis (Herstellerangabe) 1800 Mark

Soundstage A: –
45468 Mülheim/Ruhr CH: –

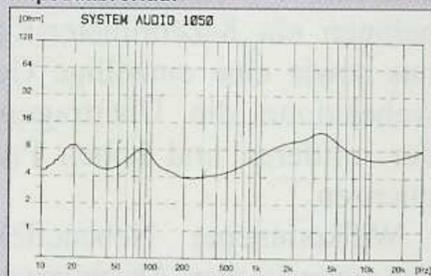
MESSWERTE

Frequenzgang



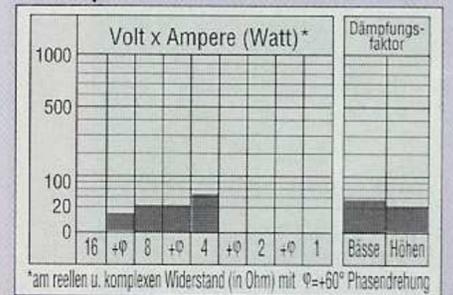
Deutliche Mittenbetonung, etwas zurückhaltend im Brillanzbereich

Impedanzverlauf



Impedanzunkritische 4-Ohm-Box

Bedarfsprofil



Benötigt Verstärker ab 50 Watt an 4 Ohm mit durchschnittlichem Dämpfungsfaktor

Maximaler Schalldruck >90 Hz: 108 dB
im Tiefbaß: 105 dB herab bis 65 Hz

Nennbelastbarkeit lt. Hersteller 150 Watt

Aufstellungstip freistehend oder wandnah

Gehäuseausführung schwarz, Rosenholz

Abmessungen B 16,5 x H 96,5 x T 27 cm



RANG & NAMEN

Spitzenklasse III, Referenz

Standardklasse Mittelklasse Spitzenklasse Abs. Spitzenkl.

HÖRERPROFIL

1 2 5 10

PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

sehr gut

GESAMTWERTUNG

Sehr kompakte, erstaunlich baß-tüchtige Standbox mit lebhaftem Klang bei hoher Pegelfestigkeit.